



## Niederschrift

### über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses 03/2008-2013 am 04.11.2008 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses

**Beginn: 18.10 Uhr**

**Ende: 20.40 Uhr**

#### **Anwesend:**

|   |  |
|---|--|
| Ausschussmitglied                       | Dietmar Bittner  |
| "                                       | Wilhelm Dahmen   |
| "                                       | Angelika Kierstein   |
| "                                       | Bettina Klemm  |
| stellv. Ausschussmitglied               | Thomas Lendt (f. AM Peter Schöpf)  |
| Ausschussmitglied                       | Jörg Möhlenbrock   |
| "                                       | Marco Mutz   |
| "                                       | Sven Oldag   |
| "                                       | Clauss-Dieter Rommerskirchen   |
| stellv. Ausschussmitglied               | Wolfgang Sievers (f. AM Carsten Schäfer)   |
| Ausschussmitglied                       | Klaus Peter Schmidt – ohne Stimmrecht –  |
| seitens der Gemeindeverwaltung          | Bürgermeister Volker Dornquast (ab TOP 4)<br>Fachbereichsleiterin Anja Riemer<br>Ulrike Riemenschneider als Protokollführerin  |
| als Gast zu TOP 3<br>als Gäste zu TOP 4 | Frau Birgit Raguse, Leiterin Gemeindebücherei<br>Herr Thomas Behrendt (Künstler)<br>Frau Erika Zarbock (AK Kunst i.ö. Raum/Alster-<br>land e.V.)<br>Frau Elisabeth von Bressensdorf (AK Kunst)<br>Frau Karin Honerlah (AK Kunst)<br>Frau Edda Lessing (AK Kunst) |

#### **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses 01/2008-2013 am 02.09.2008 und 02/2008-2013 am 15.09.2008**
- 3. III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und –mediothek**
- 4. Kunst im öffentlichen Raum**



- 5. Unterrichtungen / Anfragen**
  - a) Arbeitskreis Bürgerball 2009**
  - b) Sportstättenentwicklungsplanung**
  - c) Möblierung Bürgerhaus**
  - d) Freibadbesucher**
  - e) Wegenetz für Pferdesportler**

## **6. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Beginn der Sitzung entschuldigt sich der Ausschussvorsitzende, Herr Süme, für das Missverständnis bezüglich der Anfangszeit des Ausschusses. In der Einladung steht Beginn 18.00 Uhr, im Internet Beginn 18.30 Uhr.

Zukünftig soll der grundsätzlich festgelegte Sitzungsbeginn 18.30 Uhr auch für den Kultur- und Sportausschuss gelten.

Danach begrüßt Herr Süme die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste.

Den Ausschussmitgliedern ist für diese Sitzung eine Tischvorlage „Haushaltsvorschläge 2009 für den Bereich Kultur und Sport“ zugegangen. Herr Süme schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt unter TOP 5 zu behandeln. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Es ergibt sich mithin folgende geänderte Tagesordnung:

### **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses 01/2008-2013 am 02.09.2008 und 02/2008-2013 am 15.09.2008**
- 3. III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und -mediothek**
- 4. Kunst im öffentlichen Raum**
- 5. Haushaltsvoranschläge 2009 für den Bereich Kultur und Sport**
- 6. Unterrichtungen / Anfragen**
  - a) Arbeitskreis Bürgerball 2009**
  - b) Sportstättenentwicklungsplanung**
  - c) Möblierung Bürgerhaus**
  - d) Freibadbesucher**
  - e) Wegenetz für Pferdesportler**
- 7. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**



**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Fragen der Einwohner und Einwohnerinnen werden nicht gestellt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**  
**„Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses 01/2008-2013 am 02.09.2008 und 2/2008-2013 am 15.09.2008“**

Gegen die Niederschriften werden keine Einwendungen erhoben; sie gelten somit als genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**  
**„III: Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und -mediothek“**

Frau Riemer erläutert die Verwaltungsvorlage. Grundlage der vorliegenden Satzungsänderung ist der Antrag der SPD-Fraktion vom 16.09.2008, den Leseausweis für die Henstedt-Ulzbürger Gemeindebücherei für Erstklässler gebührenfrei auszugeben. Der Antrag wurde im Finanz- und Wirtschaftsausschuss 01/2008-2013 am 15.09.2008 beraten. Es wurde eine Ausdehnung des begünstigten Personenkreises auf alle Grundschüler befürwortet und die Entscheidung über den o.g. Antrag in den Kultur- und Sportausschuss verwiesen.

Die Verwaltung schlägt eine Ausweitung auch auf auswärtige Grundschüler vor.

Im Zuge der Satzungsänderung sind weitere Änderungsvorschläge der Büchereileiterin, Frau Raguse, eingearbeitet worden. Diese werden von Frau Riemer kurz vorgestellt.

Die Satzungsänderung kann erst zum 01.01.2009 in Kraft treten, da der Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 02.12.2008 und die Gemeindevertretung – anders als in der Vorlage angegeben – erst am 09.12.2008 tagt.

Auf die Frage von Herrn Süme, mit welchen Einnahmeverringerungen aufgrund der Satzungsänderung zu rechnen ist, erläutert Frau Lessing, dass im Finanz- und Wirtschaftsausschuss von einem Betrag zwischen 300,00 und 500,00 € jährlich ausgegangen wurde.

Herr Dahmen fragt, ob man den Begriff „Grundschüler“ auf ein bestimmtes Alter festlegen könne. Frau Lessing antwortet, dass in der Regel mit 10 Jahren auf eine weiterführende Schule gewechselt wird, ansonsten im Zweifelsfall eine Schulbescheinigung in der Bücherei vorgelegt werden kann.

Frau Raguse gibt zu bedenken, dass die Vorlage einer Schulbescheinigung, die zweifelsfrei klären kann, ob es sich um ein Grundschulkind handelt, dazu führen kann, dass dieses kein zweites Mal wiederkommt, um die Bescheinigung vorzulegen.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, dass die Gebührenfreiheit für Grundschüler vom 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr gelten soll.



Herr Sievers fragt, ob der in § 7 Abs. 1 genannte Begriff *aktiv* bedeutet, dass Leser ohne aktuellen Ausweis das Internet in der Gemeindebücherei nicht nutzen können. Frau Riemer erläutert, dass ohne aktuellen Ausweis eine Internetnutzung nicht möglich ist.

Herr Sievers möchte weiterhin wissen, ob dies auch für die Nutzung in der Jugendecke gilt.

Frau Raguse bejaht dies. Ohne aktuellen Ausweis ist auch die kostenlose Internetnutzung in der Jugendecke nicht möglich.

Herr Sievers bemerkt hierzu, dass der Ausschuss seinerzeit beschlossen habe, gerade den Jugendlichen, die zu Hause nicht die Möglichkeit der Internetnutzung haben, den gebührenfreien Internetzugang zu ermöglichen. Wenn jedoch ein aktueller Ausweis benötigt wird, müssen die Jugendlichen doch eine Gebühr zahlen.

Herr Süme fragt nach den Kosten. Frau Raguse antwortet, dass eine Gebühr von 2,50 € pro Jahr für die Ausweisverlängerung anfällt.

Herr Süme hält eine Gebühr von 2,50 € auch für Jugendliche tragbar und schlägt vor, den Begriff *aktiv* in der Satzungsänderung zu belassen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Beschluss:**                    **Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für die III. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei- und mediothek mit folgender Ergänzung aus: die gebührenfreie Ausgabe von Leseausweisen gilt für Grundschüler vom 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr.**

**Der Kultur- und Jugendausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung eine entsprechende Beschlussfassung.**

**Beschlussfassung:**    einstimmig

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**  
**„Kunst im öffentlichen Raum“**

Frau Riemer erläutert die Verwaltungsvorlage mit den Anlagen. Sie teilt berichtigend mit, auf Seite 1 der Vorlage müsse es unter 1.) im 1. Abs. statt Haushalt 2008 Haushalt 2009 heißen.

Den Arbeitskreis „Kunst im öffentlichen Raum“ gibt es seit 2004. Zu dem seinerzeit vom Kultur- und Jugendausschuss vorgegebenen Thema „Jung und Alt miteinander – Gemeinsames Leben am Ort“ haben damals verschiedene Künstler Konzepte eingereicht. Der Künstler Thomas Behrendt wurde mit der Umsetzung beauftragt. Das erste Kunstobjekt „Anschieben“ wurde im Oktober 2006 auf dem Rhener Marktplatz eingeweiht.



Herr Behrendt soll nach damaligem Beschluss des Ausschusses auch die weiteren Kunstobjekte im Ort realisieren.

Am 16.10.2008 fand eine erneute Sitzung des Arbeitskreises statt. Die im Jahr 2009 im Gemeindehaushalt zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 28.900 € müssen zwingend bis zum 30.06.2009 ausgegeben und mit Verwendungsnachweis abgerechnet werden, da ansonsten der Gesamtzuschuss für die „Offene Ganztagsschule“ in Höhe von 1,4 Mio. € in Gefahr ist.

Frau Riemer stellt kurz die zwei in der Anlage zur Vorlage dargestellten Kunstprojekte vor:

1. „Auf eigenen Füßen stehen“
2. „Begegnungsplatz für jung und alt“

Da das Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen stehen“ bereits ein fertig gestelltes Objekt ist, das lediglich umzusetzen ist, spricht sich die Verwaltung für die Realisierung dieses Objektes aus. Der Termin für die Abrechnung der Maßnahme 30.06.2009 könne dann eingehalten werden.

Frau Zarbock erklärt, dass die Möglichkeit besteht, bei AktivRegion Alsterland e.V., zu der auch die Gemeinde Henstedt-Ulzburg gehört, EU-Fördermittel für die Umsetzung von Kunst- und Kulturprojekten zu beantragen. Insgesamt stehen für 21 „AktivRegionen“ in S.-H. 300.000 € zur Verfügung. Der Förderantrag für die Mittel 2009 musste bis zum 27.10.2008 gestellt sein. Frau Zarbock, die die Projektbegründung für „Kunstwege im Alsterland“ konzipiert hat, erläutert, dass die Bewilligung von Fördermitteln daran geknüpft ist, dass der Projektträger eine Summe für das Projekt in gleicher Höhe zur Verfügung stellt. Da der „Kunstverein in Gründung“ nicht als Projektträger auftreten kann und auch nicht über die finanziellen Möglichkeiten verfügt, die Fördersumme zu verdoppeln, ist als Projektträgerin die Gemeinde Henstedt-Ulzburg angegeben. Die Gemeinde könne die o.g. 28.900 € für das 1. Kunstobjekt in das Projekt „Kunstwege im Alsterland“ einbringen, Fördermittel in gleicher Höhe erhalten und so das 2. Kunstobjekt finanzieren.

Frau Riemer weist darauf hin, dass noch immer nicht endgültig geklärt ist, ob eine Doppelförderung (EU-Mittel und gleichzeitig Fördermittel für Grundschule Ulzburg-Süd sowie die Offene Ganztagsschule) rechtlich unschädlich sei. In der Sitzung des Arbeitskreises am 16.10.2008 wurde außerdem davon ausgegangen, dass die Grundschule Ulzburg-Süd, vor der nach dem beigefügten Konzept das Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen stehen“ aufgestellt werden soll, zum förderfähigen Gebiet gehört. Dies sei nach ihrem Kenntnisstand möglicherweise nicht der Fall.

Frau Zarbock hat Informationen aus dem Ministerium, dass die Grenzen des Fördergebietes nicht ganz so eindeutig festgelegt sind, eine Aufstellung an der Grundschule Ulzburg-Süd also möglich ist.

Herr Süme bittet Herrn Behrendt, den Anwesenden das 1. Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen“ näher zu erläutern. Für Herrn Behrendt wäre auch ein anderer Standort, z.B. unter Einbeziehung des Wanderweges, denkbar. Die fristgerechte Realisierung dieses Kunstprojektes bis 30.6.2009 ist möglich.

Anschließend gibt Frau Zarbock nähere Informationen zum 2. Kunstprojekt „Begegnungsplatz für Jung und Alt“.



Frau Honerlah erklärt, dass sie den Förderantrag für das Projekt „Kunstwege im Alsterland“ bei der AktivRegion Alsterland e.V. – mit der Gemeinde als Projektträgerin – eingereicht hat. Der Vorstand/Beirat von Alsterland e.V. hat das Projekt als „Leuchtturmprojekt“ eingestuft und zur Förderung an das Amt für ländliche Räume (ALR) weitergereicht. Die Sitzung des ALR findet am 04.12.2008 statt. Sollte das ALR die Fördermittel bewilligen, würde dies eine Verdoppelung der 28.900,00 € bedeuten und das 2. Kunstobjekt könnte realisiert werden. Wird das Projekt abgelehnt, bestehe ggf. noch die Möglichkeit, eine Förderung aus den Mitteln von Alsterland e.V. zu erhalten.

Frau Honerlah sieht ebenfalls keine Probleme bezüglich der Eingrenzung des Fördergebietes. Bezüglich der Doppelförderung bleibt eine genaue Auskunft des Bildungsministeriums abzuwarten.

Herr Süme fasst die drei wichtigsten Punkte zusammen, die zu klären sind:

1. Ist eine fristgerechte Realisierung des Kunstobjektes bis 30.06.2009 möglich?
2. Gibt es ein Risiko bzw. einen Konflikt bzgl. einer möglichen Doppelförderung?
3. Wo sind die Grenzen des Fördergebietes Alsterland zu ziehen?

Zum 3. Punkt erläutert Herr Dornquast, dass die von Alsterland e.V. zu vergebenden Mittel für Kunst und Kulturprojekte im ländlichen Raum gedacht sind, vorgegeben damit ist auch eine Obergrenze für die Einwohnerzahl. Da Henstedt-Ulzburg mit ca. 26.000 Einwohnern zu groß ist, das Gewerbegebiet Ulzburg sicher nicht zum ländlichen Raum gehört, ist eine Begrenzung des Fördergebietes auf Henstedt, Rhen und z.T. Ulzburg-Süd erfolgt. Herr Dornquast erläutert anhand einer Karte das genaue Fördergebiet, zu dem die Grundschule Ulzburg-Süd seiner Ansicht nach nicht gehört.

Herr Dornquast schlägt vor, das Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen stehen“ zu realisieren, da so die Frist 30.06.2009 eingehalten werden kann. Der Antrag auf Fördermittel beim ALR mit der Gemeinde als Projektträgerin sollte gestellt werden, wie es Frau Honerlah erläutert hat. Sofern eine Doppelförderung nicht möglich ist, fällt der Projektantrag in den Fördertopf von Alsterland e.V. zurück.

Herr Möhlenbrock fragt, ob das Kunstobjekt nur an dem geförderten Neubau stehen kann. Herr Dornquast antwortet, dass die Füße nicht zwangsläufig vor der Grundschule Ulzburg-Süd aufgestellt werden müssen.

Frau von Bressensdorf möchte wissen, ob die Frage der Doppelförderung schon beim Ministerium geklärt wurde. Herr Dornquast teilt mit, dass dies schon geschehen ist, aber man noch keine abschließende Antwort erhalten habe. Aus diesem Grund soll im Ausschuss der Beschluss für das Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen stehen“ vorgezogen werden, unabhängig von der Frage der Doppelförderung.

Herr Dahmen findet das im Projektantrag dargelegte Konzept für die beiden Kunstobjekte überzeugend. Herr Dornquast bestätigt, dass der „rote Faden“, der beide Kunstobjekte verbindet, gut ist; aus verwaltungsmäßigen Gründen sei ein Beschluss für beide Kunstobjekte jetzt allerdings nicht notwendig.

Herr Sievers bemerkt, dass Norderstedt für die Landesgartenschau sowohl Mittel von Alsterland e.V. als auch vom ALR erhalten hat. Es ist sicherlich auch für Henstedt-Ulzburg möglich, mit Alsterland e.V. über das Fördergebiet zu verhandeln und ein Maximum an Fördergeldern zu erhalten.



Herr Dornquast weist darauf hin, dass es für Henstedt-Ulzburg wichtig war, die Kriterien (ländlicher Raum) einzuhalten, um in die Förderung von AktivRegion Alsterland e.V. aufgenommen zu werden. Die Gebiete in Henstedt-Ulzburg sind daher entsprechend gefasst worden, um diese Vorgaben zu erfüllen. Der Reitwegeplan wurde ebenfalls mit aufgenommen. Die Grenzziehung ist ohne Hinblick auf mögliche Kunstobjekte erfolgt, diese kamen erst später hinzu. Eine Anpassung ist diskutierbar.

Frau Honerlah plädiert daher für den vorliegenden Beschlussvorschlag mit der Ergänzung, dass die Gemeinde Trägerin der Projekte ist.

Herr Möhlenbrock stellt fest, dass sich die Frage nach den Grenzen des Fördergebietes nicht stellt, wenn man andere Standorte für die Kunstobjekte in Erwägung zieht. Die SPD-Fraktion bejaht den Beschluss grundsätzlich, könne sich aber auch einen anderen Standort für „die Füße“ vorstellen, an denen diese mehr ins Auge fallen, z.B. den Marktplatz Ulzburg oder den neuen Kreisel in Henstedt.

Herr Süme schlägt vor, die Entscheidung für oder gegen das bis zum 30.06.2009 zu realisierende Kunstobjekt jetzt zu treffen und die Standortfrage später zu klären.

Herr Dornquast stimmt dem zu. Um die Fördermittel für das 1. Kunstobjekt zu sichern, soll der Beschluss für „die Füße“ grundsätzlich gefasst werden und die Standortfrage später geklärt werden. Herr Dornquast schlägt ebenfalls einen Grundsatzbeschluss für das 2. Kunstobjekt, vorbehaltlich einer Förderung, vor. Die Standortfrage ist auch hier später zu klären.

Herr Sievers schlägt vor, die Standortfragen vom Arbeitskreis „Kunst im öffentlichen Raum“ klären zu lassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss:**                    **Der Kultur- und Sportausschuss beschließt, das Kunstobjekt „Auf eigenen Füßen stehen“ des Künstlers Thomas Behrendt anzukaufen. Voraussetzung ist eine fristgerechte Umsetzung der Maßnahme bis zum 30.06.2009. Für die Realisierung des Objektes stehen Mittel im Haushalt von insgesamt 28.900 € bereit.**

**Die Erstellung des Objektes „Begegnungsplatz für Jung und Alt“ ist, vorbehaltlich einer Förderung mit EU-Mitteln, möglichst noch in 2009 vorgesehen.**

**Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg ist Projektträgerin der Kunstobjekte.**

**Die Standortfragen beider Kunstobjekte sind vom Arbeitskreis „Kunst im öffentlichen Raum“ zu klären.**

**Beschlussfassung:**    **einstimmig**



**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Haushaltsvoranschläge 2009 für den Bereich Kultur und Sport“**

Zu diesem TOP ist den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage zugegangen.

Herr Dornquast erläutert kurz die Finanzsituation und die daraus resultierenden notwendigen Einsparungen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2008 den Haushaltsentwurf 2009 zur erneuten Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Bevor die einzelnen Haushaltsstellen auf mögliche Einsparungen geprüft werden, schlägt Herr Dornquast aufgrund der Satzungsänderung zu TOP 3 vor, die Benutzungsgebühren für die Gemeindebücherei (HH-Stelle: 35200.1100) von 23.000 € auf 21.000 € zu reduzieren. Ebenso sollte der Ansatz für die Eintrittsgelder für das Naturbad Beckersberg (HH-Stelle: 57000.1100) an die Einnahmen 2008 (durchschnittliches Sommerwetter) angepasst und auf 12.000 € reduziert werden.

Die Reduzierung der beiden Ansätze im Verwaltungshaushalt wird einstimmig angenommen.

Herr Lendt fragt, ob der Ansatz für die Nutzungsentschädigung für Räume im Bürgerhaus (HH-Stelle: 76000.1100) realistisch ist.

Herr Dornquast hält den Ansatz auf Grund der Einnahmen der letzten Jahre für realistisch.

Herr Dornquast erklärt, dass die Einnahmen für die Nutzungsentschädigung der Schulräume und Sporthallen für die Kreismusikschule, die VHS und die Sportvereine und die Ausgaben in gleicher Höhe zukünftig nicht mehr im Haushalt erschienen, da es sich lediglich um interne Verrechnungspositionen handelt.

Herr Lendt schlägt vor, entweder die Kosten für den Bürgerball zu senken oder die Eintrittspreise zu erhöhen.

Herr Mutz schlägt vor, den Bürgerball extern zu vergeben.

Es besteht Einigkeit, dieses mit unter TOP 6a (Bürgerball) abzuhandeln.

Herr Möhlenbrock fragt, ob trendmäßig an eine generelle Kürzung um 10%, mit Ausnahme der vertraglichen Leistungen (wie am 03.11.2008 im Kinder- und Jugendausschuss beschlossen) gedacht ist.

Herr Süme bestätigt dies.

Hierzu gibt es erhebliche Einwände hinsichtlich der Übungsleiterzuschüsse (HH-Stelle: 55000.7000) von Herrn Rommerskirchen, Herrn Sievers, Herrn Dahmen und Herrn Oldag. Eine Kürzung bei diesem Ansatz sollte aus ihrer Sicht nicht erfolgen.

Herr Schmidt bemerkt hierzu, dass im Kinder- und Jugendausschuss beschlossene Kürzungen im Jugendbereich auch im Kultur- und Sportausschuss möglich sein müssen.

Frau Lessing weist darauf hin, dass der Kinder- und Jugendausschuss auch Kürzungen im Bildungsbereich vorgenommen hat und die Sportvereine hiervon nicht ausgenom-



men werden können. Sie schlägt vor, zu überprüfen, ob der Kürzungsbetrag ggf. aus Mitteln der Jugendstiftung übernommen werden kann.

Herr Oldag wendet ein, dass die Sportvereine dann keine Planungssicherheit haben.

Herr Dornquast antwortet, dass die Jugendstiftung am 06.11.2008 tagt und den Haushalt für 2009 berät.

Herr Süme schlägt eine 10 %-ige Kürzung der Ansätze im Verwaltungshaushalt, mit Ausnahme der vertraglichen Leistungen (u.a. Vertrag Sportstättenentwicklungsplan, Bewirtschaftung Kulturkate, Vertrag mit Büchereizentrale), vor.

**Beschluss:**            **Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die in der Anlage zur Niederschrift aufgeführten Kürzungen von 10% im Verwaltungshaushalt, ausgenommen sind die vertragsgebundenen Leistungen.**

**Dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird empfohlen, dies bei den Haushaltsberatungen 2009 zu berücksichtigen.**

**Beschlussfassung:**   **9 Stimmen dafür**  
                                 **1 Enthaltung ( Herr Oldag)**

Herr Möhlenbrock fragt, ob die im Vermögenshaushalt vorgesehene EDV-Ausstattung für die Gemeindebücherei und –mediothek geschoben werden kann, so wie dies im Kinder- und Jugendausschuss für die EDV-Ausstattung in den Kindertagesstätten beschlossen wurde.

Frau Riemer weist darauf hin, dass die neue EDV-Ausstattung für die Gemeindebücherei und –mediothek für einen reibungslosen Ausleihverkehr zwingend erforderlich ist; diese Maßnahme sollte daher auf keinen Fall geschoben werden.

Es wird vorgeschlagen, die Anschaffung der Mediensicherungsanlage für die Gemeindebücherei auf das Jahr 2010 zu schieben.

Die notwendigen Ausgaben entsprechend der Verwaltungsvorlage (Inventar Naturbad und Zuschuss TCA) werden im Haushalt berücksichtigt.

**Beschluss:**            **Der Kultur- und Sportausschuss beschließt den Haushaltsvoranschlag 2009 für den Vermögenshaushalt mit Ausnahme der Anschaffung der Mediensicherungsanlage für die Gemeindebücherei und - mediothek. Diese wird in das Haushaltsjahr 2010 geschoben.**

**Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, dieses bei den Haushaltsberatungen 2009 und für den Investitionsplan 2010 zu berücksichtigen.**

**Beschlussfassung:**   **Einstimmig**



**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

**„Unterrichtungen / Anfragen“**

- a) Arbeitskreis Bürgerball 2009**
- b) Sportstättenentwicklungsplanung**
- c) Möblierung Bürgerhaus**
- d) Freibadbesucher 2008**
- e) Wegenetz für Pferdesportler**

**a) Arbeitskreis Bürgerball 2009**

Herr Süme erläutert, dass auf Grund des Besucherrückganges ein Defizit von ca. 19 € pro Besucher entstanden ist. Zur Entwicklung eines neuen Konzeptes mit dem Ziel, wieder mehr Besucher für den Ball zu gewinnen, ist im letzten Ausschuss beschlossen worden, einen Festausschuss für den Bürgerball einzurichten. Der Festausschuss besteht aus Mitgliedern der Sportvereine, der Fraktionen und der Verwaltung.

Herr Dornquast berichtet über die bisherige Arbeit des Festausschusses und die geplanten Änderungen.

Herr Süme bemerkt hierzu, dass die einzelnen Details der Ausgestaltung vom Festausschuss festzulegen sind, er den Titel „Bürgerball“ auf dem Plakatentwurf aber nicht nachvollziehen kann, denn seiner Meinung nach handelt es sich um einen Sportlerball. Dies sei in der letzten Sitzung auch so beschlossen worden.

Es findet eine längere Diskussion statt, ob es sich um einen Bürgerball oder einen Sportlerball handelt und wer Veranstalter/Organisator ist. Die Meinungen hierüber sind unterschiedlich.

Herr Dornquast fügt an, dass bei einer Fremdvergabe des Balls auch das Risiko abgegeben werden müsse. Für den „Sportlerball“ 2009 solle die Gemeinde weiterhin das Risiko tragen und die Sportvereine einen Großteil der Organisation übernehmen. Dies sei so auch im letzten Ausschuss beschlossen worden.

Herr Süme weist darauf hin, dass es Beschlusslage ist, 2009 einen Sportlerball durchzuführen und dann für 2010 neu zu entscheiden, ob und wie der Ball weitergeführt wird.

Verschiedene Vorschläge zur Ausgestaltung des Bürgerballs werden vorgebracht. Alle sind sich einig, dass ohne sichtbare konzeptionelle Änderungen die Besucherzahl nicht gesteigert werden kann.

Herr Süme stellt fest, dass es auf Grund der Zeit nicht mehr möglich ist, alle Anregungen für 2009 aufzunehmen, und der Festausschuss die Details erarbeiten und umsetzen soll. Die Plakatgestaltung und die Werbung sind auf einen „Sportlerball“ auszurichten.

Frau Lessing schlägt vor, das vorgestellte Motto „Nacht des Sports“ beizubehalten und Bürgerball 2009 in kleinerer Schrift darunter zu schreiben.



Herr Dornquast unterstützt diesen Vorschlag, weist aber daraufhin, dass das Plakat im Festausschuss erarbeitet werden sollte und dieser auch den Titel festlegt. Die Gemeinde sei zwar Veranstalterin und trage das Risiko, dies müsse aber nicht unbedingt auf dem Plakat stehen. Die Plakatgestaltung sollte von professioneller Hand erfolgen. Rechtzeitig vor Verkaufsbeginn (4.12.2008) solle eine Pressekonferenz stattfinden, an dem auch Vertreter der Sportvereine teilnehmen. Die geplanten Änderungen 2009 sollen hier vorgestellt werden.

#### **b) Sportstättenentwicklungsplan**

Frau Riemer erläutert kurz den Stand in der Verwaltung. Sie teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass die Stichprobengröße für die Einwohnerbefragung durch das Institut ikps auf 2.475 Einwohner festgelegt wurde (nach dem Zufallsprinzip). Die Briefe werden bis zum 15.11.2008 zugestellt. Die Umfrage soll bis Weihnachten abgeschlossen sein; die Auswertung erfolgt Anfang 2009.

#### **c) Möblierung Bürgerhaus**

Herr Dornquast teilt mit, dass die Aufträge für die Möblierung Bürgerhaus erteilt sind, und die Lieferung für die 3. KW 2009 vorgesehen ist.

#### **d) Statistik Freibadsaison 2008**

Herr Dornquast berichtet, dass auf Grund des Sommerwetters die Besucherzahl im Gegensatz zu 2007 geringfügig gestiegen ist.

#### **e) Wegenetz für Pferdesportler**

Herr Dornquast erläutert kurz den aktuellen Sachstand hierzu.

#### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung: „Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Herr Löhr erklärt, dass sich die Freundeskreise auf die Aktivitäten 2009 vorbereiten und möchte wissen, ob die Bestellung der Karten für die Freundeskreise für den Bürgerball 2009 genauso abgewickelt wird wie bisher.

Herr Dornquast sichert zu, dass dies wie bisher gehandhabt wird.

Herr Otterstetter bemängelt eine aus seiner Sicht fehlende Konzeption des Bürgerballs. Herr Süme und Herr Dornquast antworten, dass ein Konzept vorhanden ist und der Festausschuss dies umsetzen wird.

Eine nochmalige Nachfrage durch Herrn Iversen nach den Gründen des Wegfalls der Einnahme- und Ausgabepositionen „Nutzungsentschädigungen Schulungsräume“ im Gemeindehaushalt wird von Herrn Dornquast ergänzend zu TOP 5 beantwortet.



Herr Lendt fragt, ob die Einnahmen aus dem Schwimmunterricht, den Herr Baron im Naturbad erteilt, der Gemeinde zugute kommen.

Herr Dornquast teilt mit, dass dies nicht der Fall ist, da es sich hier um geringfügige Summen handelt. Die Kursteilnehmer entrichten den normalen Eintrittspreis.

Herr Rommerskirchen informiert, dass seine im letzten Ausschuss vorgebrachte Beschwerde über die defekte Beleuchtung in der Sporthalle Rhen umgehend aufgegriffen wurde. Die Beleuchtung funktioniert nun wieder.

Des Weiteren möchte er wissen, ob es eine offizielle Beschwerde über Lärm wegen der Nutzung des Kunstrasenplatzes auf dem Rhen gibt.

Herr Dornquast antwortet, dass ihm keine offizielle Beschwerde über Lärmbelästigung vorliegt und er keinen dringenden Handlungsbedarf sieht.

Herr Süme, bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht allen, da es sich um die letzte Sitzung in diesem Jahr handelt, ein schönes Weihnachtsfest.

gez. Joachim Süme  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Ulrike Riemenschneider  
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)

Anlage zu TOP 5:

Beschlussfassungen über die Haushaltskürzungen –VwH-

|  |
|--|
| <b>Bereich Kultur und Sport (Gliederung 30000 - 76000)</b> |
|--|

## Haushaltsanmeldung 2009 - Verwaltungshaushalt

### 1. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

| Haushaltsstelle                       | Bezeichnung        | Ansatz 2009 |        |              | Begründung                     |
|---------------------------------------|--------------------|-------------|--------|--------------|--------------------------------|
|                                       |                    | alt         | neu    | mehr/weniger |                                |
| <b>Gemeindebücherei und -medothek</b> |                    |             |        |              |                                |
| 35200.1100                            | Benutzungsgebühren | 23.000      | 21.000 | -2.000       | lt. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| <b>Naturbad Beckersberg</b>           |                    |             |        |              |                                |
| 57000.1100                            | Eintrittsgelder    | 16.000      | 12.000 | -4.000       | lt. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| Summe Einnahmen Vwh                   |                    | 39.000      | 33.000 | -6.000       |                                |

### 2. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

| Haushaltsstelle   | Bezeichnung  | Ansatz 2009 |        |              | Begründung   |
|---|--|-------------|--------|--------------|--|
|   |  | alt         | neu    | mehr/weniger |  |
| <b>Verwaltung und Förderung kultureller Angelegenheiten und Beziehungen</b> |  |             |        |              |  |
| 30000.7010  | Zuschuss für Veranstaltungen des Kulturfördervereins "forum" | 7.100       | 7.200  | 100          | Erhöhung um 1.000 € auf 8.100 € wg. Finanzbedarf des Kulturfördervereins, anschl. Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| <b>Musikpflege</b>  |  |             |        |              |  |
| 33200.7010  | Zuschuss für Musikpflege                                     | 1.000       | 900    | -100         | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08   |
| <b>Heimatspflege</b>  |  |             |        |              |  |
| 34000.5910  | Gemeindliche Veranstaltungen                                 | 22.000      | 20.100 | -1.900       | Teilbetrag Bürgerball (19.000 €) um 10% gekürzt gem. Beschluss KSA vom 04.11.08  |
| <b>Gemeindebücherei und -medothek</b>                                       |  |             |        |              |  |

|                             |   |               |               |               |  |
|-----------------------------|---|---------------|---------------|---------------|--|
| 35200.5200                  | Unterhaltung und Ergänzung bewegliches Vermögen     | 6.600         | 5.900         | -700          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 35200.5870                  | Veranstaltungen                                     | 2.500         | 2.200         | -300          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 35200.6510                  | Bürobedarf  | 3.000         | 2.700         | -300          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 35200.6210                  | Fachliteratur                                       | 800           | 700           | -100          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| <b>Förderung des Sports</b> |   |               |               |               |  |
| 55000.5900                  | Ehrung erfolgreicher und verdienter Sportler        | 2.400         | 2.100         | -300          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 55000.7000                  | Zuschüsse an Sportvereine für Übungsleiter          | 32.000        | 28.000        | -4.000        | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 55000.7070                  | Zuschuss an Verein für Teilnahme an Meisterschaften | 1.400         | 1.200         | -200          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| <b>Naturbad Beckersberg</b> |   |               |               |               |  |
| 57000.5200                  | Unterhaltung und Ergänzung bewegliches Vermögen     | 900           | 800           | -100          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 57000.5920                  | Veranstaltungen                                     | 200           | 100           | -100          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 57000.6510                  | Bürobedarf  | 500           | 400           | -100          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 57000.7000                  | Zuwendung an DLRG f. Wachdienst                     | 4.200         | 3.600         | -600          | Kürzung um 10%                                 |
| <b>Bürgerhaus</b>           |   |               |               |               |  |
| 76000.5200                  | Unterhaltung und Ergänzung bewegliches Vermögen     | 1.500         | 1.300         | -200          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| 76000.6510                  | Bürobedarf  | 200           | 100           | -100          | Kürzung um 10% gem. Beschluss KSA vom 04.11.08 |
| <b>Summe Ausgaben Vwh</b>   |   | <b>86.300</b> | <b>77.300</b> | <b>-9.000</b> |  |

### 3. Beratung durch/am